

## Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk Gesamtjahr 2015 und 1. Quartal 2016

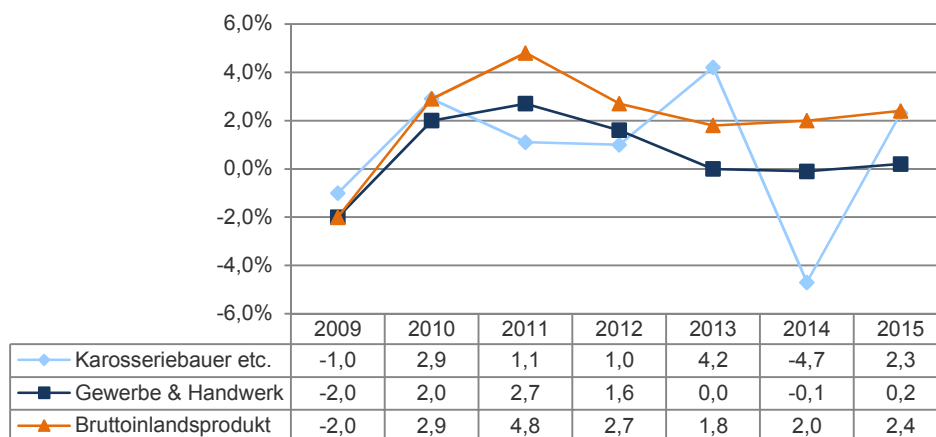
**Branche: Karosseriebauer einschließlich Karosseriespengler,  
Karosserielackierer, Wagner <sup>1</sup>**

### 1 Ergebnisse 2015

#### 1.1 Nominelle Umsatzentwicklung

- 24 % der Betriebe meldeten für 2015 Umsatzsteigerungen gegenüber 2014,
- bei 65 % der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 11 % der Betriebe verzeichneten Umsatzrückgänge.

Insgesamt ergibt sich daraus eine Erhöhung des Branchenumsatzes um 2,3 % (Vorjahr: -4,7 %). Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) nominell um 2,4 % gestiegen.



Nominelle Umsatzentwicklung bzw. nominelle Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2008 bis 2015, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

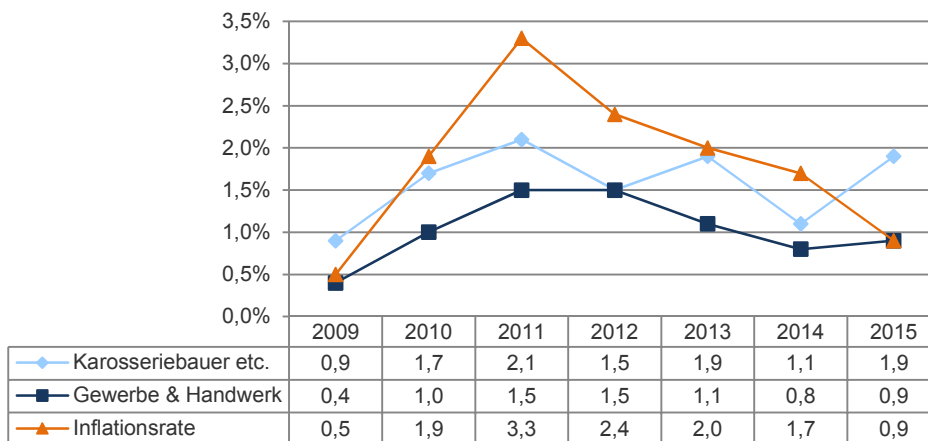
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

<sup>1</sup> Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 29 Betrieben mit 212 Beschäftigten. Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

## 1.2 Preisentwicklung

- 56 % der Betriebe konnten die Verkaufspreise 2015 verglichen mit 2014 erhöhen,
- bei 44 % der Betriebe blieben die Preise konstant und
- kein Betrieb musste die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2015 um 1,9 % erhöht (Vorjahr: +1,1 %). Die Verbraucherpreise insgesamt stiegen 2015 um 0,9 % (Inflationsrate).

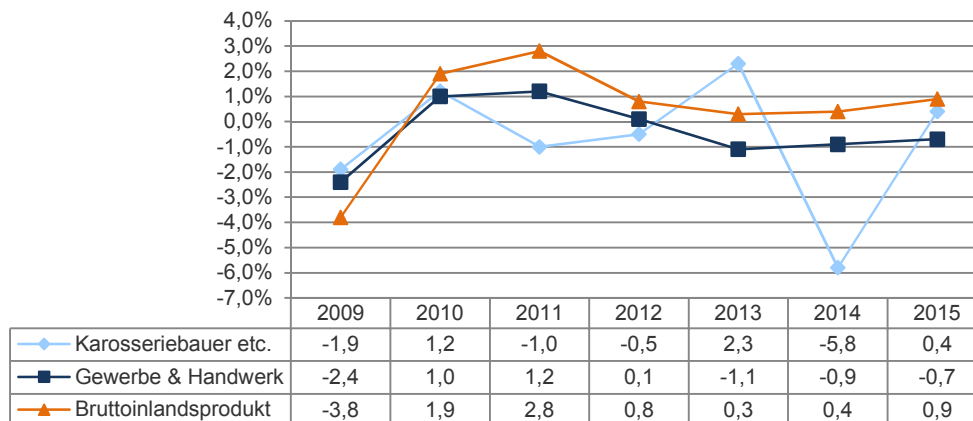


Preisentwicklung 2008 bis 2015, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

### 1.3 Preisbereinigte Umsatzentwicklung

Nach Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise ist der Branchenumsatz mengenmäßig um 0,4 % gestiegen (Vorjahr: -5,8 %). Der gesamtwirtschaftliche Vergleichswert, das reale Bruttoinlandsprodukt, lag um 0,9 % über dem Niveau des Vorjahres.



Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2008 bis 2015, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

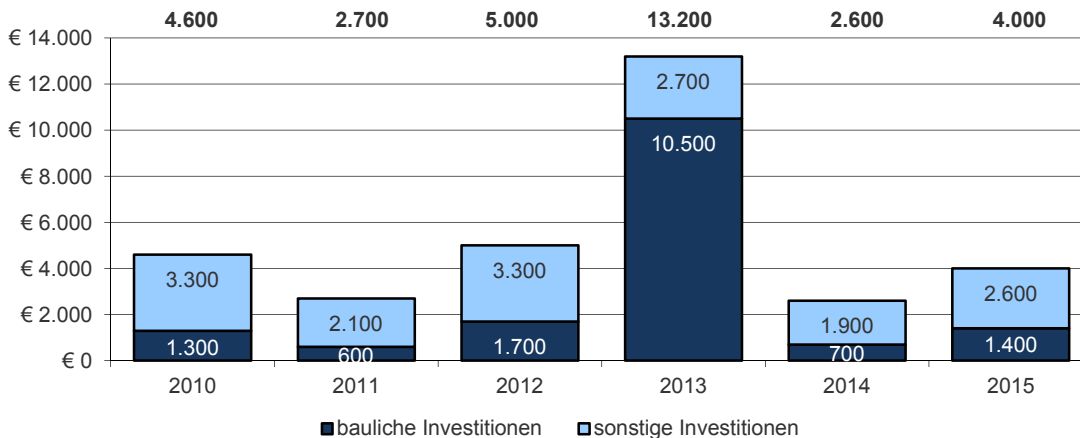
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

### 1.4 Exportquote

3,5 % des Gesamtumsatzes entfielen 2015 auf Exporte. Im Gewerbe und Handwerk insgesamt lag die Exportquote bei 7,8 %. Die Exportleistung ist auf relativ wenige Betriebe zurückzuführen. 9 % realisierten Umsätze mit Exporten, 91 % hatten 2015 keine Exportumsätze.

## 1.5 Investitionen

Im Branchendurchschnitt wurden im vergangenen Jahr mit rd. € 4.000,- je Beschäftigten um 54 % mehr investiert als im Vorjahr (€ 2.600,-). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 1.400,- je Beschäftigten auf bauliche (2014: € 700,-) sowie € 2.600,- auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen (2014: € 1.900,-).



Investitionen je korrigierten Beschäftigten 2008 bis 2015, gerundete Werte

Quelle: KMU Forschung Austria

2015 tätigten 41 % der Betriebe Investitionen. Beim Großteil der Investitionen handelte es sich um Ersatzinvestitionen (37 %), 35 % waren Erweiterungsinvestitionen und 28 % Rationalisierungsinvestitionen.

## 2 Ausblick 2016

### 2.1 Investitionsplanung

27 % der Betriebe planen, im Jahr 2016 Investitionen vorzunehmen.

- 11 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2015,
- 3 % wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- 13 % planen Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2015.

## 2.2 Problembereiche

- 63 % der Betriebe sind im laufenden Jahr durch die Preiskonkurrenz in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt,
- 23 % durch fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital,
- 22 % durch Fachkräftemangel,
- 9 % durch Lehrlingsmangel und
- 6 % durch Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der Betriebe in Prozent nach Problembereichen:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Preiskonkurrenz	71	49	51	69	55	63
fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	14	7	16	11	32	23
Fachkräftemangel	18	15	16	21	28	22
Lehrlingsmangel	6	4	0	3	8	9
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	3	5	6	13	0	6

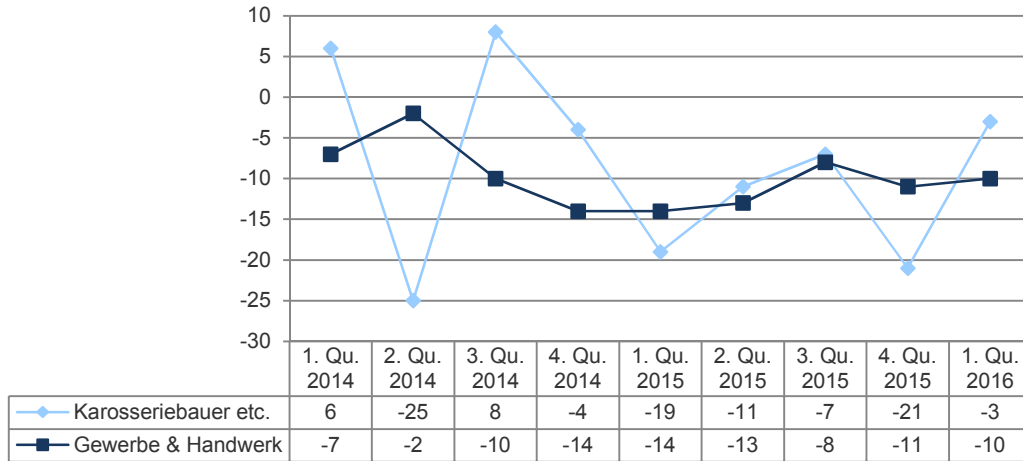
Quelle: KMU Forschung Austria

## 3 Situation im 1. Quartal (Jänner bis März) 2016

### 3.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 15 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 67 % mit "saisonüblich" und
- 18 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -3

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verbessert.



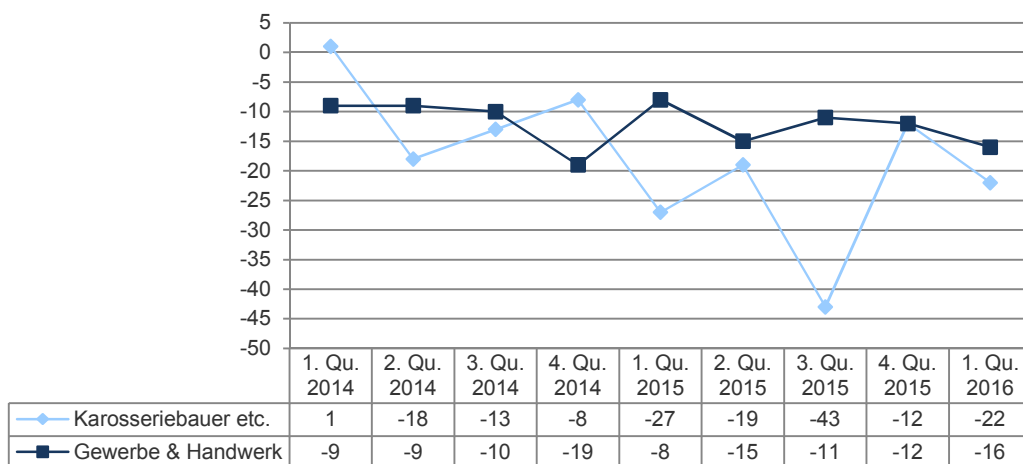
Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2014 bis 1. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria

### 3.2 Umsatzentwicklung

- Für das 1. Quartal 2016 meldeten 11 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 1. Quartal 2015,
- 56 % keine Veränderung und
- 33 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): -22

Die Situation ist demnach besser als im Vergleichsquartal des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2014 bis 1. Quartal 2016

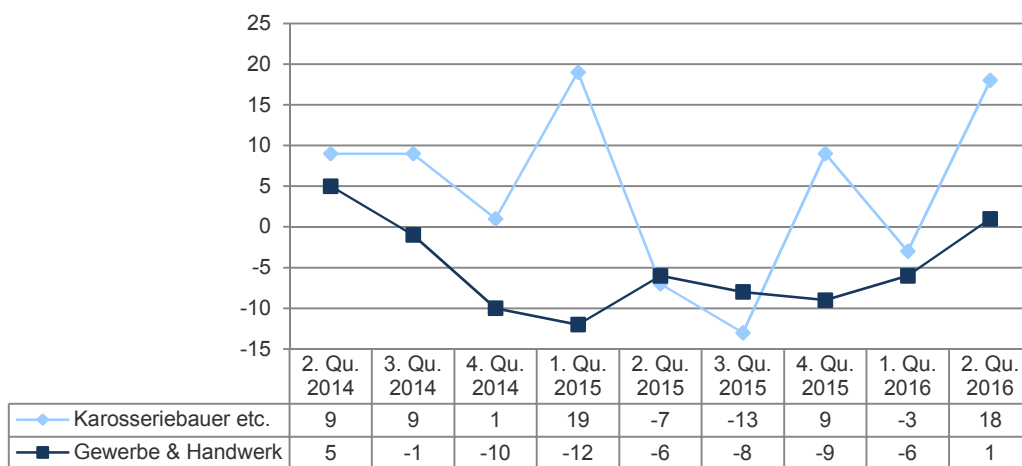
Quelle: KMU Forschung Austria

## 4 Prognosen für das 2. Quartal (April bis Juni) 2016

### 4.1 Umsatzerwartungen

- Für das 2. Quartal 2016 prognostizieren 26 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 66 % erwarten keine Veränderung und
- 8 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 18

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



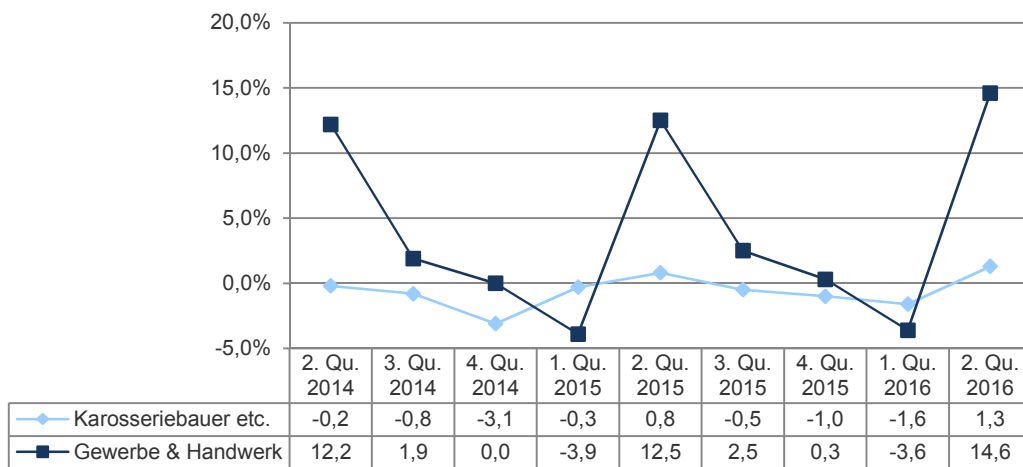
Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2014 bis 2. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria

## 4.2 Personalplanung

- 7 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum April bis Juni 2016 zu erhöhen,
- 90 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- 3 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 1,3 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 2. Quartal 2014 bis 2. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria